

Heiliges Grab von Niederscheyern

Die Geschichte

Während der Vorbereitungen für die Sanierungsmaßnahmen des Niederscheyerer Kirchturms wurde das, lange Zeit in Vergessenheit geratene Heilige Grab von Niederscheyern wieder entdeckt. Das, seit einer Generation nicht mehr aufgestellte Kunstwerk, wurde daraufhin fachgerecht restauriert und nun seit 2015 wieder jährlich aufgestellt. Ein Kunstsachverständiger datiert die Entstehung auf 1880 bis 1900 und wurde vermutlich vom Pfaffenhofener Künstler Balthasar Kraft angefertigt.

Der Künstler

Der Pfaffenhofener Schreiner und Lithograph Balthasar Kraft (1820 - 1889) gründete 1853 eine Kunstanstalt für kirchliche Arbeiten. Nachdem ihm 1865 auch noch eine Schreinerkonzession zugebilligt wurde, spezialisierte er sich immer weiter auf Gegenstände zur Kirchengestaltung. Insbesondere die auf seinen Entwurf basierenden Heiligen Gräber waren weit über Bayern hinaus gefragt. Auch wenn sich die gefertigten Kunstwerke in ihrer Machart und Ausstattung ähneln so war es ihm wichtig auf die speziellen Wünsche seiner Auftraggeber einzugehen und dass keine zwei genau gleichen heiligen Gräber seine Pfaffenhofener Werkstatt verlassen.

Das Heilige Grab von Niederscheyern

Das, aus bemalten Holztafeln und Leinwänden bestehende Kunstwerk zeigt die Grabesruhe und Auferstehung Christi. Ähnlich wie Gräber aus der Barock- und Rokokozeit besteht es aus mehreren Darstellungsebenen die einen räumlichen Eindruck vermitteln. Ein per Hand zu bedienende Mechanismus mit Seilzügen und Kurbeln, die hinter den Kulissen versteckt sind, ermöglichen einen schnellen Szenenwechsel zur Auferstehungsfeier. Durch ein ausgeklügeltes Stecksystem benötigt man lediglich zwei bis drei Personen zum Auf- und Abbau.

Kniende Engel im oberen Bereich sowie stehende Messdiener im unteren Bereich tragen große Wachskerzen die nicht nur aus ästhetischen Gründen eine Rolle spielen, sondern insbesondere mit ihrem direkten Licht für eine angemessene Beleuchtung des Ostergrabes sorgen. Die Arme der Leuchter sind dekoriert mit Jungfrauenadlern, eine selten zu findende Verzierung. Teilweise finden auch unterschiedlich farbig beleuchtete Glaskugeln Verwendung die für eine zusätzliche indirekte Beleuchtung sorgen. Die dargestellten Figuren sind entweder aus Lindenholz geschnitten oder auf Fichtenholzbretter aufgemalt. Für alle Vergoldungen wurde echtes Gold verwendet. Bei den Blumenverzierungen wurden einheimische Pflanzenarten mit Exotischen gemischt.

Eine Besonderheit beim Niederscheyerer Grab ist, dass der obere Abschluss möglicherweise nicht ganz vollständig ist und fast wie abgeschnitten wirkt. Die Grünzone hinter dem schlichten Holzkreuz endet ebenso plötzlich wie der, aus den Pokalen austretende Rauch. Bei vielen anderen Gräbern von Kraft bildet dieser Rauch eine große nach oben steigende Wolke in deren Mitte ein großes, helles, beleuchtetes Kreuzschwebt. Ob in Niederscheyern früher einmal an dieser Stelle ein sogenanntes „Brillantkreuz“ angebracht war, ist nicht überliefert.